

1239

Graf Rapotho von Sponheim-Ortenburg im Streit mit Bischof Siegfried von Regensburg (1227–1246), ein kluger und tüchtiger Mann; gefangengenommen mußte er dann im nächsten Jahr

1240

einen Vertrag eingehen, Urfehde schwören und an Regensburg abtreten: die Burg Itter, das Vogteirecht über das Brixental und mußte versprechen, zwischen Kufstein und Jochberg keine Burg zu bauen.

1300

Bei der Erbteilung zwischen den Söhnen Ludwig des Strengen waren die „Herrschaften“ Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel schon ganz bayerisch. Der Pfarrer von Kirchbichl erklärt, daß ihm der Zehent von Itter verliehen worden sei.

1335–1363

*Margarethe Maultasch*, Regentin in Tirol, Erbtochter Heinrichs, seit 1330 verheiratet mit Johann Heinrich, dem Sohn des Böhmenkönigs Johann; wurde jedoch ihres Gatten überdrüssig, und so wurde dieser im Einverständnis des Kaisers Ludwig d. Baier und der Tiroler Landstände verjagt (1341); die Ehe wurde vom Kaiser für ungültig erklärt (propter impotentiam) und aufgelöst; dafür heiratete sie den Sohn des Kaisers, Ludwig, den Markgrafen von Brandenburg (1342), ohne daß kirchlicherseits die erste Ehe ungültig erklärt worden wäre. Dafür kamen beide in den Kirchenbann.

1357 wandte sich Ludwig an den Papst. Dieser übertrug die Untersuchung dem Erzbischof Ortlof von Salzburg, dem Bischof von Gurk und dem Abt von Lambach.

Am 2. September 1359 wurde in der Hofkirche zu München die zweite Ehe für gültig erklärt, die erste wegen Verwandtschaft im 4. Grade für ungültig.

Am 18. September 1361 starb Ludwig. Die Regierung in Tirol übernahm sein Sohn, Meinhard III. Als dieser am 13. Jänner 1363 starb, übernahm seine Mutter, Margarethe Maultasch, erneut die Regierung. Jedoch schon am 26. Jänner 1363 übergab sie die Regierungsgewalt mit Zustimmung der Tiroler Landstände an Herzog Rudolf von Österreich. Letzterer hatte ihr geholfen bei der Richtigstellung ihrer zweiten Ehe und bei ihrer Aussöhnung mit Rom und der Kirche.

Von Bedeutung für unsere Gegend ist Margarethe Maultasch dadurch, daß sie von ihrem Schwiegervater, Ludwig d. Baier, die drei Herrschaften Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel als Morgengabe er-

hielt. Sie war auch gerne in unserer Gegend, besuchte das Lengerbad, das Lenger-Kirchl, und Juffing am Beisselberg war ihr Sommersitz.

1363

Bayern erhebt Anspruch auf Tirol und wollte es nicht gelten lassen, daß Tirol und die drei Herrschaften an Österreich vermacht wurden. In dem Kriege, der deshalb geführt wurde, 1363/64, stand Salzburg auf der Seite Österreichs. Vorstoß der Bayern bis nach Zirl und Matrei. Auf Drängen des Papstes kam am 12. September 1364 ein Waffenstillstand zu Passau zustande. Im Frieden zu Schärding, 1369, blieb Tirol bei Österreich, während die Herrschaften Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel wieder zu Bayern kamen.

1394

Herzog Albrecht von Österreich gibt von Gmunden aus seinem Hofmeister Heinrich von Rottenburg in Tirol den Befehl, dem Erzbischof von Salzburg Recht zu verschaffen gegenüber Bayern.

1503

Der Bayrische Erbfolge-Krieg zwischen dem Pfalzgrafen Rupert, dem Schwiegersohn des verstorbenen Herzogs, und Albert und Wolfgang, den Vettern des Verstorbenen. Kaiser Max steht auf der Seite der letzteren. Der Salzburger Erzbischof versucht zu vermitteln.

1504

Kufstein wird vom pfälzischen Feldherrn G. v. Rosenberg erobert. Der Festungskommandant Pienzenauer nahm von den Eroberern 30.000 fl an und trat in ihre Dienste. Im Oktober wird Kufstein von Herzog Albrecht und Kaiser Max belagert und erobert. Pienzenauer wird mit zehn seiner Getreuen hingerichtet („Elfer-Hof“). Dann erst kam es zu einem Waffenstillstand auf Vermittlung des Erzbischofs von Salzburg.

1505

Auf dem Reichstag zu Köln wurde bestimmt, daß die Herrschaften Kufstein, Rattenberg und Kitzbühel zu Österreich kommen. Die förmliche Übergabe erfolgte erst 1507.

1523

Erzbischof Matthias Lang erläßt eine Warnung vor religiösen Erneuerungen. Darüber große Aufregung in Salzburg, wo man träumte, eine freie Reichsstadt zu werden. Der Erzbischof zwingt Salzburg, kniefällig Abbitte zu leisten; neuer Treueid am 16. Juli 1523.